

Mütterliche Beruhigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 33

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mütterliche Beruhigung.



Emma: Mutter, hauft mer au es Sunneschirmli!
 Mutter: Was denkst doch, d'Chüeh und d'Rosß hei ja au keini!

Kopistenbefordungen.



Balz: Jetzt git es afange künstlichi Zäh'n, künstlichi Brüst, Glieder u. s. w. Dann künstliche Wy und sonst na allerhand künstlichi Lebesmittel. Es ist erstunlich, was Kunst und Wissenschaft afange hervorbringt.
 Ludi: Ja, es geit jedefalls nit lang, so überchümme mer au künstlichi Beamtebefordunge.

Zeitgemäße Entdeckung.



Professor: Sehen Sie, wenn Sie die Züchtung dieses herrlichen, von mir ganz neu entdeckten Insektes betreiben, machen wir ein glänzendes Geschäft. Ich weiß es aus langer Erfahrung, das ist die ächte Gesundheitslaus; wer die hat, wird nicht krank.

Begreiflicher Diensteifer.



Planton: Eine schöne Empfehlung vom Herrn Oberst und da es nun Normalstrümpfe geben soll, möchten Sie ihm gefälligst für einige Zeit Ihre — Ihre — Waden als Muster leihen.